



© Christian Brandstätter

## Mehrzweckhaus Begegnungszentrum Kleblach-Lind

Lind 25  
9753 Kleblach-Lind, Österreich

ARCHITEKTUR

**okai**

**Paul Mandler**

BAUHERRSCHAFT

**Gemeinde Kleblach - Lind**

TRAGWERKSPLANUNG

**Wolfgang Steiner**

**Urban & Glatz**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Verwaltungsgemeinschaft Spittal  
Drau**

FERTIGSTELLUNG

**2024**

SAMMLUNG

**Architektur Haus Kärnten**

PUBLIKATIONSdatum

**7. August 2024**



Die Stützmauer vor dem Geschäft wird abgebrochen und das Platzniveau zwischen den Gebäuden neu formuliert. Der neue Platz wird zur täglichen Begegnungszone vor dem lokalen Nahversorger, der dadurch uneingeschränkt profitiert. Es wird eine einfache, zurückhaltende Markierung zur Parkordnung vorgegeben und zentral am Platz ein Baum situiert.

Die Benutzer des Draudadwegs werden zum oberen Platz gelenkt, wo gegenüber des ADEG - Marktes die notwendige Infrastruktur angeboten wird. Infopoint, E-Ladestation, WC und Verweilmöglichkeiten sind Teil der Begegnungszone, die so die „Durchreisenden“ zu den Einheimischen bringt.

Das bestehende Gebäude wird nach Süden hin durch einen mehrgeschossigen Neubau erweitert. Zugang, Nebenzugang, Aufzug, Küche und die geforderten Serviceräume finden darin ihren Platz.

Der neue Hauptzugang wird an der Süd-Ost Ecke der Erweiterung situiert. Niveau und Lage wurden so gewählt, dass dieser Ort ein Verbindungsglied zwischen Platz und Gebäude bildet. Hier werden Haupt und Nebenzugang sowie ein Personenaufzug verortet. Der Aufzug wird über alle Geschosse geführt und erschließt sämtliche Bereiche barrierefrei. Zum bestehenden Treppenhaus wird ein Zugang auf das Podest (OK=577,20) durchgebrochen und dadurch eine Verbindung geschaffen, die eine neue, kurze Anbindung vom Festplatz zu den Toiletten herstellt. Zusätzlich wird auf der Westseite ein Zugang zum barrierefreien WC geschaffen, der auch als Lieferzugang und neuer Zugang für die Vereine genutzt werden kann. Der Zugang zur Arztpraxis bleibt unverändert.

Die innenräumliche Funktionsanordnung folgt einer einfachen Organisation. Der Zugang erfolgt über den gedeckten wettergeschützten Bereich mittels Freitreppe zum Saal. Beeinträchtigte Personen können - fast an gleicher Stelle - den Aufzug benutzen.

Ein offenes, kaltes Foyer ist den eigentlichen Räumlichkeiten vorgelagert und agiert als erweiterter Innenraum und Treffpunkt. Eine große Öffnung offeriert viel Licht und eine schöne Sicht- und Kommunikationsbeziehung zum oberen Platz und zum Nahversorger.

Das alle Nutzungen verbindende innere Foyer ermöglicht über seine zentrale Anordnung und minimalen Raumbedarf eine klare Orientierung und optimalen



© Christian Brandstätter



© Christian Brandstätter



© Christian Brandstätter

## Mehrzweckhaus Begegnungszentrum Kleblach-Lind

Vernetzung innerhalb des Hauses. Die Küche wird an den Ausschank angedockt und befindet sich auf Saalniveau. Die räumliche Anordnung und ein eigener Zugang lassen eine einfache Anlieferung (mittels Aufzug) und einen guten Arbeitsablauf erwarten. Speisen können über einen separaten Bereich in den Saal serviert werden, ohne den Ausschank zu kreuzen. Die Wege zu den Kühlzellen sind auf ein Minimum reduziert.

Im Saal werden die Öffnungen Richtung Wallnerhaus zu großen, verglasten Elementen zusammengefasst, die eine einfache, aber großzügige Sichtverbindung zum Platz herstellen. Kleine, öffnere Flügel ergänzen Möglichkeiten wie Fensterlüftung oder akustische Anforderungen.

Der durch die Personenanzahl von mehr als 120 Menschen notwendige zweite Fluchtweg wird an der Westseite durch eine Verbreiterung des vorhandenen Fluchtsteiges errichtet. Dieser wird verbreitert und über den Großteil der Westfassade ausgedehnt. Am nördlichen Ende dient er dann als Sessellager, neuer Zugang zur Bühne oder auch als Raum für Akteure bei Theateraufführungen.

Die Garderobe, Abstellkammer und Sanitärräumlichkeiten inkl. barrierefreies WC werden im Erdgeschoss (FOK = 575,60) situiert, wobei durch die Höhenlage alle Räume mit Fensterlüftung ausgeführt werden können.

Das oberste Geschoss wird einfach und freundlich gestaltet und mit einer kleinen Dachterrasse attraktiviert. Hier entsteht ein Raum für die Jugend und alle anderen Altersschichten.

Grundsätzlich werden alle tragenden und funktionierenden Bauteile belassen. Die Sanierung der Hülle wird den gewünschten bzw. erforderlichen Anforderungen angepasst. Grundsätzlich sollen die Hüllflächen mit ökologischen Dämmstoffen (Zellulose, Holzfaser oder Hanf) in Form von Einblaßdämmungen, Klemmfilzen bzw., Fassadenplatten (Putzbereiche) ausgeführt werden. Dabei wird im Sockelbereich mineralisch geputzt und in den Obergeschoßen mit Lärchenholz verschalt.

Die Fenster werden durch neue Lärchenfenster mit 3 Scheibenverglasung ersetzt. Für die in Betrieb befindliche Wasser-Wasser Wärmepumpe soll ergänzend auf der Westseite des Daches eine PV Anlage Strom bereitstellen.

Die oben angeführte Sanierung der Fassaden wird als Holz bzw. Putzoberflächen ausgeführt. Eine präzise „Oben - Unten“ Trennung soll den Entwurf an des gebaute Umfeld heranführen. Einfache Ausnehmungen in der Holzfassade sollen für atmosphärisch spannende Lichtstimmungen sorgen.

Bestehende, wertvolle Oberflächen werden wo notwendig saniert und erhalten. Im Saal ist eine neue Holzdecke aus Fichtenlatten in Teilbereichen angedacht, um akustische Lenkungen zu ermöglichen. Die Oberflächen im Foyer werden neu



© Christian Brandstätter



© Christian Brandstätter



© Christian Brandstätter

## Mehrzweckhaus Begegnungszentrum Kleblach-Lind

definiert, um eine entsprechende Raumqualität zu erzielen. Dies soll in Form von Holzvertäfelungen, Zirbenlattungen, Polsterungen und neuen Steinböden erfolgen. Gebrauchte Oberflächen und Sanitärausstattungen werden abgebrochen und wo notwendig durch neue ersetzt. Grundsätzlich soll das Materialkonzept vom Außenbereich auch Innen weitergeführt werden, aber wo möglich gutes Altes erhalten werden. (Text: Architekten, bearbeitet)

### DATENBLATT

Architektur: okai (Stefan Thalmann), Paul Mandler  
 Bauherrschaft: Gemeinde Kleblach - Lind  
 Mitarbeit Bauherrschaft: Manfred Fleissner  
 Tragwerksplanung: Wolfgang Steiner, Urban & Glatz  
 örtliche Bauaufsicht: Verwaltungsgemeinschaft Spittal Drau  
 Mitarbeit ÖBA: Josef Ladinig  
 Fotografie: Christian Brandstätter

HT: IBKronebether  
 ELT: Bernd Staudacher

Maßnahme: Umbau, Zubau  
 Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 09/2020 - 12/2020  
 Planung: 04/2021 - 05/2023  
 Ausführung: 05/2023 - 03/2024

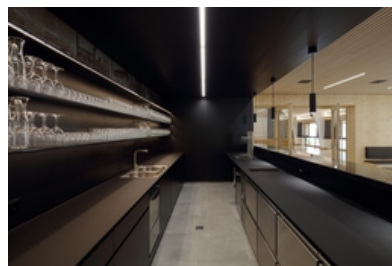
Grundstücksfläche: 1.588 m<sup>2</sup>  
 Bruttogeschossfläche: 1.490 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 1.036 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 526 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 6.501 m<sup>3</sup>  
 Baukosten: 2,2 Mio EUR

### NACHHALTIGKEIT

Der Umbau wurde auf seine Nutzung als Gemeindetreffpunkt technisch so ausgelegt, dass die vorhandenen Grundwasserwärmepumpen optimiert wurden. Zusätzlich wurde eine PV Anlage nachgerüstet und die Lüftungsanlage mit WRG optimiert.



© Christian Brandstätter



© Christian Brandstätter



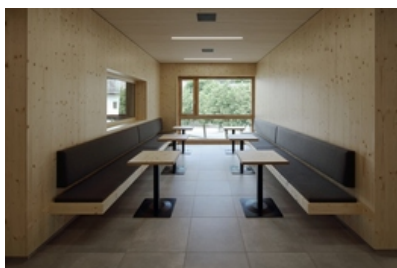
© Christian Brandstätter

**Mehrzweckhaus Begegnungszentrum  
Kleblach-Lind**

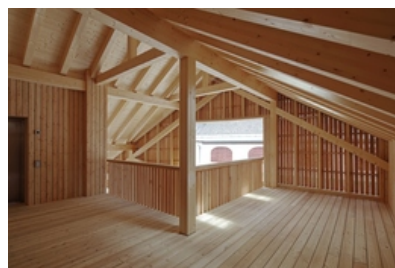
Bautechnisch wurden alle Fenster und Türen erneuert und das Gebäude mit einem Zubau aus Holz erweitert.

Energiesysteme: Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik, Wärmepumpe

Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen



© Christian Brandstätter



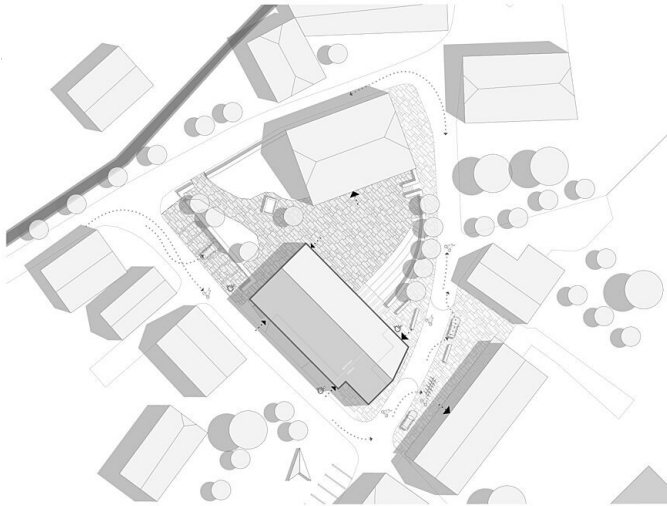
© Christian Brandstätter



© Christian Brandstätter

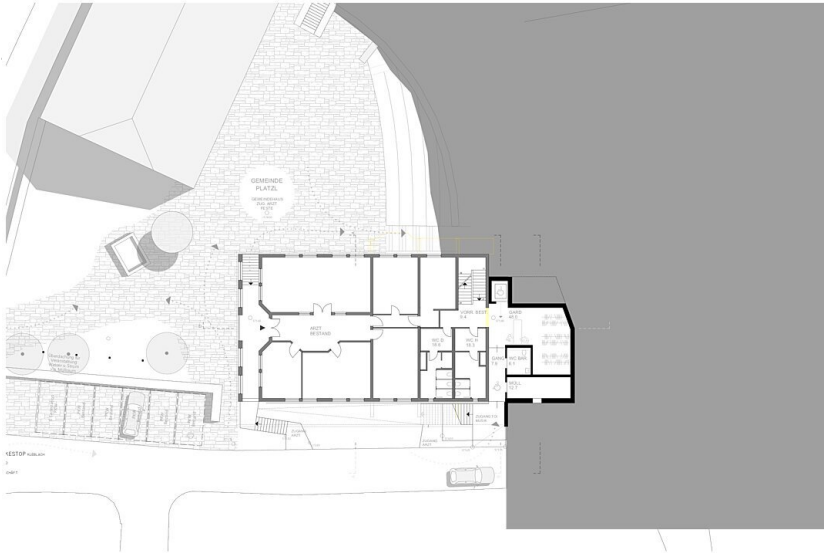


Mehrzweckhaus Begegnungszentrum  
Kleblach-Lind



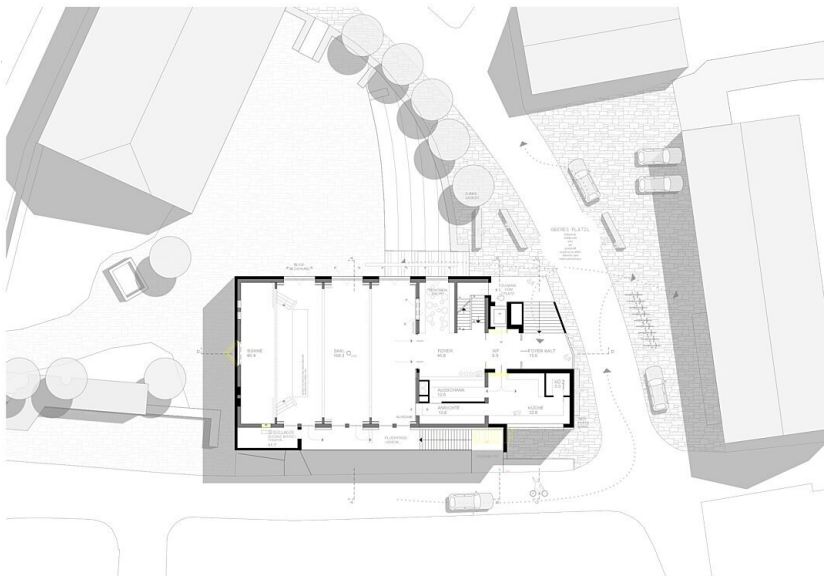
Lage

Lageplan



Grundriss EG ARZT

Grundriss EG



Grundriss OG SAAL

Grundriss OG



Mehrzweckhaus Begegnungszentrum Kleblach-Lind

Schnitte

Schnitt



Baukörper GÜEDERUNG

Schaubild